

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP)

Ausgestaltung der akademisierten Ausbildung von Hebammen in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 15.10.2019

Die akademisierte Ausbildung von Hebammen wird in Niedersachsen die bisherigen Ausbildungsgänge schrittweise ablösen. Damit wird die von der EU geforderte und in Bundesrecht umgesetzte Richtlinie zur automatischen Anerkennung von Berufsqualifikationen für den Bereich des Hebammenwesens in Niedersachsen umgesetzt. In einer Pressemitteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur heißt es dazu:

„Die Ausbildung von Hebammen in Niedersachsen wird vollständig akademisiert. Alle Hebammen-schülerinnen und -schüler sollen zukünftig ein Bachelorstudium aufnehmen können. Das Studium soll schrittweise an vier Hochschulstandorten nach neuen gesetzlichen Vorgaben aufgebaut werden: In Osnabrück mit der Hochschule Osnabrück, in Hannover mit der Medizinischen Hochschule Hannover, in Göttingen mit der Universitätsmedizin Göttingen und der HAWK Hildesheim/Holz-minden/Göttingen sowie in Oldenburg mit der Universität Oldenburg und der Jade Hochschule Wil-helmshaven/Oldenburg/Elsfleth. Bisher fand die dreijährige Ausbildung an Fachschulen statt.“
(<https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/hebammen-sollen-kunftig-studieren-180105.html>)

1. Welche Hochschulen/Standorte haben sich um die Einrichtung einer Hochschulausbildung für Hebammen beworben?
2. Welche Gründe führten zu dem Zuschlag für bzw. der Ablehnung der einzelnen Bewerber?
3. Wann werden die curricularen Bestimmungen der einzelnen Standorte vorliegen?
4. Welchem Zeitplan folgt der schrittweise Aufbau der akademisierten Ausbildung? Bitte standortscharf und standortübergreifend aufschlüsseln.
5. An welchem Hochschulstandort werden zu welchem Zeitpunkt wie viele Studienplätze zur Verfügung stehen?
6. An welchem Fachschulstandort werden zu welchem Zeitpunkt wie viele Ausbildungsplätze wegfallen?
7. Wie wird das Lehrpersonal der Fachschulen in die Hochschulausbildung eingebunden?
8. Welche Folgen hat die Akademisierung für die Beschäftigungsverhältnisse des Lehrpersonals der Fachschulen?
9. Wie werden die bisherigen Träger der Fachschulen in die Hochschulausbildung eingebunden?
10. Welche Folgen hat die Akademisierung der Ausbildung für die bisherigen Träger der Fachschulen (Personalbedarf, Kosten, etc.)?

(Verteilt am 17.10.2019)